

ORNITHOLOGISCHER RUNDBRIEF
für das Bodenseegebiet

zusammengestellt von
Vinzenz Blum, Harald Jacoby und Siegfried Schuster
für die
ORNITHOLOGISCHE ARBEITSGEMEINSCHAFT BODENSEE
Nur zur persönlichen Information, gilt nicht als Veröffentlichung!

Zusammenkunft der OAB

Die diesjährige Zusammenkunft unserer Arbeitsgemeinschaft findet am Samstag, den 22. November 1980, ab 17 Uhr im Gasthof "Zeppelin" in Konstanz, Stephansplatz (neben unserem langjährigen Tagungslokal "Grünenberg"!) statt. Vorläufiges Programm:

F. Bairlein: Ergebnisse der Fangstation Mettnau (Biotopwahl)

V. Blum/G. Knötzsch: Zugplanbeobachtungen Erisk./Pfänder

S. Schuster: Ergebnisse der Rasterkartierung Bodensee

Bitte merken Sie den Termin vor! Separate Einladung erfolgt im November!

Quantitative Rasterkartierung Bodensee

Erste Ergebnisse und Erfahrungen

Die Ergebnisse der Rasterkartierung Bodensee werden in der neuen Bodensee-Avifauna 1983 ihren Niederschlag finden. Hier können nur winzige Stichproben aus dem umfangreichen Material dargestellt werden. Vor allem bei einigen häufigen Arten ergaben sich ganz neue Aspekte.

Graureiher - Entdeckung einer bisher unbekanntes Kolonie!

Fasan - fehlt auf weiten Strecken, z.B. Schweizer Obersee und Nonnenhorn-Lindau. Im Hegau dagegen fast durchweg 10 - 30 "Reviere" pro Raster = 4km².

Feldlerche - sehr klares NW-SE-Häufigkeitsgefälle entsprechend der abnehmenden Niederschlagsmenge und dem Schrumpfen des Getreidebaus. Im Hegau z.T. über 100 Reviere pro Raster!

Goldammer - ganz ähnliches Verbreitungsbild wie bei der Feldlerche.

Drosseln - die Amsel dominiert überall und schält sich wahrscheinlich als häufigste Vogelart überhaupt heraus (mehrmals bis zu 1000 Reviere pro Raster!), in großen Wäldern ist die Singdrossel fast gleich häufig. Die Misteldrossel erwies sich als ausgesprochen spärlich: bis zu 10 Reviere pro Raster, sehr oft sogar 0 oder bis 3, nur am Pfänder überall bis 30 (Bergvogel!).

Biotopbezug: HWe benutzte die Kartierung im Intensivobstgebiet bei Bodman zu einem Biotopvergleich: in Niederstamm-Monokulturen mit häufiger Herbizid- und Insektizidanwendung (bis zu 20 Spritzungen pro Jahr!) auf 25 ha 1 Feldsperling als einziges (!!) Vogelrevier gegenüber 15 Arten mit 25 Revieren auf 50 ha Streuobstfläche!

Die wichtigsten Ergebnisse sind für uns die direkten Vergleiche zwischen der Rasterkartierung und anderen Bestandsaufnahme-Methoden:

Im Raum Nonnenhorn-Lindau erzielten R. Mitreiter und ES bei Haubentaucher, Höckerschwan und Mehlschwalbe ein glänzendes Ergebnis -

in jedem Fall wurden die Werte der vorausgegangenen Rasterkartierung durch die nachfolgende Nesterzählung voll bestätigt. Am Mindelsee entsprachen die hochgerechneten Werte einer einzigen Linientaxierung durch SS in fast allen Fällen den von GT durch Punktkartierung nach Vorspielen der Reviergesänge ermittelten Zahlen. Ausnahmen gab es lediglich bei seltenen Arten wie Kleinspecht und Schwanzmeise. Damit hat die neue Methode ihre Bewährungsprobe bestanden!

Unter den rund 60 (!) aktiven Mitarbeitern gab es natürlich einige zu zaghafte und auch einzelne zu "forsche" Multiplizierer (das Ergebnis jeder Linientaxierung muß auf die gesamte Biotopfläche hochgerechnet werden). Das wird auf den eingesandten Zählbögen sofort ersichtlich, wenn die Zahl der mit 100 oder mehr Revieren pro Raster vertretenen Arten vom Normalwert 15 zu stark abweicht. Durch Absprache mit dem Bearbeiter sind dann noch Korrekturen möglich.

Im Frühjahr 1981 muß die Kartierung abgeschlossen werden, damit die Artbearbeitungen beginnen können. Insbesondere im Hegau gibt es noch größere Bearbeitungslücken. Wir bitten um Mithilfe! Allen Mitarbeitern von 1980 sei herzlich für ihren Einsatz gedankt!

Bericht über den Sommer 1980 (abgeschlossen am 21.9.1980):

Abkürzungen siehe OR 71 und 75!

Allgemeine Bemerkungen: Der Sommer 1980 fand nur im August und September statt. Vom 27. Mai bis 21. Juli verzeichnete die Wetterwarte Konstanz nur 9 Tage ohne Niederschläge! Es war permanent naßkühl, und der Wasserstand des Sees näherte sich der Gefahrenmarke von 5m: Pegelmaximum am 22. und 23.7. = 494cm, fast 3 Monate lang über 400cm, die Riede waren wochenlang überschwemmt. Das hatte erwartete, aber auch unerwartete Auswirkungen auf die Vögel:

Erfolgreiche Purpurreiherbrut im Rhd., wie im Vorjahr ab Juni rufende Tüpfelsumpfhühner, zumindest regional sehr schwache Bruterfolge beim Haubentaucher, aber gute beim Zwergtaucher wegen der für diese Art günstigen Überschwemmungsflächen oder/und fehlender Konkurrenz durch den Haubentaucher? Die Enten konnten - wenigstens auf der Mettnau - durch extrem späte Nachgelege die Hochwasserverluste ausgleichen. Dort - im wichtigsten Entenbrutgebiet - wirkten sich zudem die Baggerungen im Ententeich sehr günstig aus.

Schwer zu deuten ist die Rolle der Sommerstürme: vom 10. Mai bis Ende August gab es in Konstanz 38 Tage mit Windstärken über 6 in Böen! In den Rieden am Untersee wurden mehrere große Silberweiden und Silberpappeln entwurzelt. Hier liegt möglicherweise eine Erklärung für den katastrophal schlechten Haubentaucher.

Wetterdaten, mitgeteilt von der Wetterwarte Konstanz:

	Mai	Juni	Juli	August
Monatsmitteltemperatur	11,6	15,0	15,8	18,6
langjähriger Durchschnitt	12,7	16,4	18,0	17,0
Niederschlagsmenge in mm	77	116	95	42
langjähriger Durchschnitt	87	97	100	100
Anzahl Tage mit Niederschlag	17	24	19	12
durchschn. Pegel Konstanz cm	349	411	478	452
langjähriger Durchschnitt	362	423	433	407
Zahl Tage mit Böen über 6	11	8	10	9

cher-Bruterfolg in den nach W offenen Brutgebieten am Untersee gegenüber etwa der windgeschützten Fußacher Bucht! Bei den Landvögeln - zumindest den Kleinvögeln - scheinen die Bruterfolge überwiegend gut gewesen zu sein. Kritisch wird es für viele Arten (Segler, Schwalben u.a.) offenbar erst bei Temperaturen unter +10°. Die Tagesmittel lagen aber trotz des großen Wärmedefizits seit 17. Mai nur einmal unter diesem Wert!

- - - - -

Die einzelnen Arten:

Prachtaucher: Am 25.7. bei Landschlacht und Güttingen je 1 immat. (GA, AB, SS).

Haubentaucher: Insgesamt sehr schwacher, aber regional extrem unterschiedlicher Bruterfolg: Lindau - Wasserburg ca. 23 Nester, hohe Verluste durch rasch steigenden Wasserstand, Wellenschlag und Treibholzwalzen, am 22.7. aber in der Schachener Bucht 33 Familien und am 7.9. Wasserburg und Lindau-Reutin 24 Familien (einmal sogar 4 juv.!) durch Nachgelege bzw. Zuwanderung aus dem Rhd. (ES). Im Rhd. am 16.7. mind. 20 Familien (VB), dagegen Erm./Hegnabucht - sonst bei weitem das beste Brutgebiet! - insgesamt nur 10 Familien (HJ u.a.), Mett. 1 (!) Familie (HJ, SS), Hornspitze 1 Familie (SS). Einige Detailzählungen der September-WVZ bestätigen ebenfalls die sehr unterschiedliche Jungenzahl: Untersee 687 ad und nur 8 diesj. (GA, HJ, HL, SS, UW, HWe, HeWe), Überlinger See 124 ad und 19 diesj. (K. Schirling, RSo, Hwa), Konstanzer Bucht 161 ad und 9 diesj. (GL), Rhd./Bregenzer Bucht 829 ad und 133 diesj.! (VB, KMü), Meersburg - Lindau 1376 ad und 201 diesj. (W. Frenz, GK, WM, H. Rother, BS).

Rätselhaft erscheint das Ausbleiben der eigentlich zu erwartenden Spätbruten im Untersee!

Rothalstaucher: Je 1 ad 12.7. Lindau (ES) und 24.7. Hafen Rad. (SS).

Schwarzhalstaucher: Mind. 7 Familien mit 13 juv. im Erm., die zwischen 15.7. und Mitte August schlüpften (HJ, W. Zürn u.a.).

Zwergtaucher: Intensive Bestandsaufnahmen auf Kleingewässern im Rahmen der Rasterkartierung brachten überraschende Ergebnisse: Hegau mind. 35 Paare (GT), Bodanrück mind. 40 Paare (THi u.a., GT), Linzgau zwischen Meersburg, Überlingen und Salem mind. 33 Paare (THi, S. Broede, F. Kling). Am Seeufer waren die große Dichte und zahlreiche Spätbruten (wohl auch Zweitbruten!) auffällig: Rhd. mind. 9 Reviere (VB), Wollr. mind. 22 Reviere (W. Zürn u.a.), Mett. ca. 20 Reviere (SS). Die fehlende Konkurrenz durch den Haubentaucher und die wochenlang flach überschwemmten Riede führten zu diesem Erfolg. Mehrmals schlüpften juv. erst Anfang September (SS, W. Zürn).

Braureiher: Kolonie Hemishofen 75 besetzte Horste (UW), auf dem Thurgauer Seerücken wurde bei der Rasterkartierung eine bisher unbekannt Kolonie mit 12 Horsten entdeckt (MSch).

Purpureiher: Eine erfolgreiche Brut in der Fb.: 25.6. Nestbau (VB), 6.9. Fütterung (GA, AB, L. Koller, SS), 13.9. ein flügger juv. (I. Längle).

Seidenreiher: Je 1 Wollr. 15.7. (G. Schmoll, W. Zürn u.a.) und Rad. Aachried 16.7. (AB).

Zwergdommel: Im Raum Rad. wahrscheinlich keine Brut (Mett. eine Beobachtung, Moos 22. und 25.6. rufendes ♂, GA, W. Fiedler, SS). Im Wollr./Hegnabucht nur 4 Beobachtungen bis 26.6. und keine Brut! (GL, W. Zürn u.a.), Rhd. 6 Reviere (VB), Erisk. 1 Paar (GK), Lehmgruben Frhf. 1 Paar (MH), Raderacher Ried 1 rufendes ♂ (JR), Bichelweiher Wasserburg 1 rufendes ♂ bis 14.6. (ES).

Weißstorch: Die nicht ziehenden "Hausstörche" von Schloß Möggingen brüteten wieder sehr früh: 14.4. = 4 juv. geschlüpft, 21.6. = 2 Junge ausgeflogen (Vowa).

Höckerschwan: Exemplarisch für den Bruterfolg sind 18 Brutpaare im Kreis Lindau, von denen nur 6 erfolgreich waren mit 19 Jungen. (ES). Bisher von der WVZ vorliegende Zahlen: Untersee 18 Familien mit 61 juv. (7 albinoide), Überlinger See 7 Familien mit 17 juv., Meersburg-Lindau 10 Familien mit einmal sogar 8 juv.!, Konstanzer Bucht 3 Familien mit 13 juv. (3 albinoide), österreich. Ufer nur 3 Familien mit 7 juv.

Schnatterente: Nur 2 erfolgreiche Familien: Moos 8 juv. und Mett. 2 juv. (GA, AB).

Krickente: Nur im Dingelsdorfer Ried begründeter Brutverdacht: 3 Paare April bis Juni auffällig, dann sehr heimlich (THI, F. Kling).

Stockente: Im Rhd. mind. 13 Familien (VB), Raum Rad.-Moos 44 Familien mit durchschnittlich 4,3 juv. (GA, AB, K. Hofer, SS) - hier Schlüpfdaten zwischen 4. Mai und 10. Juli.

Kolbenente: Wohl erstmals Brutversuch im Raum Lindau: am 21.6. ein Gelege mit 3 Eiern, am 28.6. trotz Sicherungsversuch überflutet (ES). Je 1 Familie im Dingelsdorfer Ried (6 juv., F. Kling, AM) und Reichenau-Mittelzell (HJ), 2 Familien im Rhd. (6 + 4 juv., VB, GA, AB), 10 Familien im Erm. (HJ, MSch, W. Zürn u.a.) und 19 Familien Mett./Moos mit durchschnittlich 4,3 juv. und je 1 juv. in einer Stock-, Tafel- und Reiherentenfamilie (GA, AB, SS). In mind. 10 Fällen schlüpften die juv. erst zwischen 1. und 20. August!

Tafelente: Mett./Moos 5 Familien mit durchschnittlich 4,8 juv. (GA, AB, SS).

Moorente: 1♂ im April/Mai auf der Mett., das mehrfach Tafel-♀ anbalzt und einmal mit einem Tafel-♀ ins Schilf schwimmt (SS). Am 20.6. an der Radam. wohl dasselbe ♂ wieder mit einem Tafel-♀, fliegen zusammen Richtung Mett. ab (AB).

Reiherente: Mett./Moos 22 Familien mit durchschnittlich 5,1 juv. (GA, AB, HJ, SS, UW), Wollr. 2 Familien mit 7 (davon 1 Kolben-) und 4 juv. (HJ, MSch).

Eiderente: Am Mauserplatz Schachen/Lindau 73 am 22.7. (mind. 8 flugunfähig, ES), 80 am 16.8., 92 am 3.9. (GA), 79 am 7.9. und am 9.9. nach einem Sturm nur noch 28 (ES).

Schellente: Erstmals seit mehreren Jahren fehlen die Mausergäste auf der Mett. (SS). Stattdessen 1 ab 1.7. Rhd. (VB), 1♂ am 24.5. Wollr. (RSo), dort 3 am 17.7. und 1 ab 24.7. (K. Siedle u.a.). Am 16.5. Bibernühle 1 ♀ (UW).

Gänsesäger: Im Erm. 2 flugunfähige ♀ ab 31.5. (RSo u.a.), bei Wasserburg 1 ♂ ab 13.6. (ES). Im Rhd. entwickelte sich der Mauservogelbestand folgendermaßen: 10.7. = über 100, 19.7. = 160, 21.7. 200, 4.8. = 278, 18.8. = 288, 30.8. = 299 (VB). Vollmauser Ende Juli/Mitte August.

Habicht: Im Hegau wurden bei den Kartierungsarbeiten 3 Horste gefunden (SS, UW), im Seewald Frhf. 1 (G. Embert) - die 1 - 2 juv.

waren jeweils Mitte Juni flügge. Dies muß keine Bestandszunahme bedeuten, da in den letzten 15 Jahren nie so intensiv kartiert wurde.

Schwarzmilan: Am 24.6. flogen 20 spätabends über Überlingen nach W (GB). Im Wollr. Ende Juni/Juli abends bis zu 54 zu einem Schlafplatz am Thurgauer Seerücken (HJ u.a.). Der Müllplatz Rad.-Rickelshausen war wieder stark besucht: 19.6. = 109, 17.7. = 194, 28.7. = 235, 9.8. = 255 und 13.8. ca. 200 (GA,AB,K.Hofer).

Rohrweihe: Im Wollr. vermutlich 2 - 3 Reviere, dabei nur 1 ad ♂, Bruterfolg fraglich (HJ u.a.). Im Mai/Juni Mett. mehrmals 1 immat. (SS).

Wiesenweihe: 8.6. Rad.Aachried 1♀ (K.Hofer), 30.5. Rsp. 1 ♀ mit Grasbüschel in den Fängen! (GA).

Rotfußfalke: Am 23.6. im Lau. 1 ♀ (R.Penz).

Wachtel: Im Rhd. und Hinterland 16 Reviere (VB,KMü,ASö,PW). Weitere Rufplätze Hemishofen (UW), Grasbeuren (MSch) und Bodolz (ES).

Wasserralle: GT untersuchte zwischen 25.4. und 28.5. im Hegau rund 50 Kleingewässer mit dem Tonband - fast die Hälfte davon brachte ein positives Ergebnis. Insgesamt wurden 98 Paare festgestellt. Weitere Meldungen: Stockam. 1 - 2 Reviere, Schandried mind. 3 (HWe), Rhd. (Fb.-Schleienloch) mind. 5 (VB,SS). Der hohe Wasserstand führte zu Verlagerungen, die in unübersichtlichen Gebieten die Kontrolle unmöglich machten.

Tüpfelsumpfhuhn: Im April nur auf der Mett. Rufe (SS). Nach dem starken Ansteigen des Wasserstandes erschienen Ende Juni/Anfang Juli mind. 5 ♂ im Wollr., die dann z.T. bis Mitte August zu hören waren (HJ,GL,G.Schmoll,W.Zürn u.a.).

Kleines Sumpfhuhn: Siehe OR 77! Im Wollr. wurde der Vogel letztmalig am 20.6. gehört (HJ).

Wachtelkönig: Rufe wurden gehört am 18.5. im Lau (ASö), am 7.6. Mett. (K.H.Heyne) und vom 7.-30.6. Wolfurter Ried (ASö).

Zwergtrappe: Nachtrag zu OR 77: Am 6.5. 1 ♂ im Rhd. (A.Lehner in Inf.-dienst Sempach Nr. 153).

Kiebitz: Im Rhd. 212 Paare (VB,KMü,PW), um 10 weniger als im Rekordjahr 1979. In den Riedgebieten von Lau.-Dornbirn-Lustenau brüteten 174, wobei im Dornbirner Ried infolge einer großflächigen Melioration eine Abwanderung zu verzeichnen ist. Rad. Aachried 34 (1979 = 20, GA,AB,SS), Erisk. 3 (GK), Tägermoos 6 (MSch), Wollr./Kstz. mind. 6 (HJ), Stock.Aachried 20 (SS). Im Zuge der Rasterkartierung wurden allein im Unterseegebiet 6 neue Brutplätze mit je bis zu 5 Paaren entdeckt (SS,UW). Mauertrupps: im Rad.Aachried 350 (GA,AB), Rhd. 380 (VB), Weitenried 400 (SS).

Flußregenpfeifer: Erfolgreiche Bruten in den Kiesgruben Kreßbronn (GK), Ehingen-Aach und Anselfingen, warnende ad in der Kiesgrube Welschingen und beim Binniger Baggersee (HeWe).

Bekassine: Gegenüber 1979 nur unwesentliche Änderungen: Rhd. 29 Reviere (VB,KMü,PW), Rhd.-Hinterland 27 (VB,KMü), Wollr. 25 (W.Zürn u.a.), Rad.Aachried 6 - 7 (GA,AB), Mett. 6 (SS), Schandried 4 (HWe) und Erisk. 1 (GK).

Gr. Brachvogel: Im Rhd. 12 Paare (1979 = 17), Rhd.-Hinterland 28 (1979 = 20), also weiterhin Verlagerung (VB,KMü,PW). Sonst nur im Weitenried 2 erfolgreiche Paare (SS).

Uferschnepfe: Gegenüber 1979 im Rhd. deutlicher Rückgang: statt 13 nur 9 Paare (VB, KMü, PW). Im Lau. wieder 1 (VB).

Sichelstrandläufer: Berichtigung zu OR 75: Letztbeobachtung im Erisk. von 2 Ex. nicht 3.9.79, sondern 3.10.79 (MH, GK, JR, B.Mlody).

Brachschwalbe: Am 21.6. entdeckte ASö im Sd. eine, die dann von zahlreichen Beobachtern bestätigt wurde. Wohl derselbe Vogel wurde am 28.6. vom M.Tobler und am 7.7. nochmals von VB gesehen.

Silbermöwe: Altvogel zur Brutzeit im Wollr., Rhd., Erisk. und Mett., doch kein Brutversuch!

Sturmmöwe: Im Rhd. 2 Brutpaare ohne Erfolg (VB), im Wollr. vermutlich eine Brut, aber kein Erfolg festzustellen (HJ)!

Schwarzkopfmöwe: Im Wollr. vom 17.5. - 8.6. ein Paar mit deutlichem Revierverhalten und Balz - ein Nest wurde nicht gefunden, doch bevorzugten die Vögel eine bestimmte Stelle in der Lachmöwenkolonie auf Langenrain (RSO, HJ u.a.). Mitte Mai ebenfalls 2ad RSP!(PW).

Lachmöwe: Im Wollr. (Langenrain und Teich) ca. 800 Nester, am 9.6. in den meisten bereits juv. (HJ). Im Rhd. (Schleienloch u.a. kleinere Kolonien) schätzungsweise 1500 Paare - Ende Mai in vielen Nestern juv. (VB, SS). Eine Zählung der juv. am 10. bzw. 12.7. im Rhd. und Wollr. brachte nur 400 bzw. 140 flügge Jungvögel (VB, HJ). Die großen Verluste sind wohl auf die Folgen des kalten und regnerischen Monats Juni zurückzuführen (Wasserstand, Nahrungsmangel).

Zwergmöwe: Nur etwa 15 übersommern im Rhd. (VB).

Weißbartseeschwalbe: Siehe OR 77! Letzte Beobachtung von 2 im Wollr. am 16.6. (H.Stark).

Flußseeschwalbe: Auf den künstlichen Inseln im Alten Rhein am 28.5. mind. 108 brütende (GA, AB), am 18.7. noch 30 brütende und 20 hudernde (Nachgelege?, VB). An der Bregam. waren am 8.6. alle 14 Gelege überschwemmt (VB). Im Wollr. mind. 35 Paare (HJ, GL), an der Radam. vermutlich wieder ein Brutversuch (GA, AB).

Turteltaube: Mitte Juni und später wurden mögliche Brutvögel beobachtet bei Lustenau (KMü, ASö), Oberfar-Widnau (VB), Wollr. (HJ, G. Schmoll), Ehingen (HeWe) und Uhdlingen (MSch).

Ringeltaube: H.Ern fand am 20.9. einen eben flüggen, entkräfteten Jungvogel im Wollr. - sehr späte Brut, die offenbar verlassen wurde!

Schleiereule: WM fand bei Frhf. am 29.5. ein Gelege mit 6 Eiern, aus dem 3 juv. ausflogen, KMü in Lustenau ein Nest mit 3 juv. in einer Scheune.

Steinkauz: Die Ansiedlung bei Frhf. zählte 27 Bruten (1979 = 27, GK). Am 8. und 9.4. rief 1 in Fußach (GA, AB, SS) - eine Kontrolle der Niströhren des Bereichs verlief negativ (VB).

Mauersegler: Bei der Kartierung ergaben sich überraschend viele Brutplätze auch in Dörfern: Moos mind. 2 Nester, Iznang 1 (GA), Wiesholz bei Ramsen 7 Nester an einem Haus (AB), Steißlingen ca. 10, Stahringen 3 (SS), Tägerwilen wenige (ETha).

Eisvogel: Erisk. 2 Brutpaare, aber nur eine erfolgreiche Brut (GK), ein weiteres Brutpaar in den Lehmgruben Frhf. (MH) und vermutlich Bregam. (VB).

Blauracke: Je 1 am 31.5. Rebstein (A.Stierli) und 16.6. Hohenems (KMü).

Uferschwalbe: In allen kontrollierten Gruben weniger als im Vorjahr: Markelfingen 70 gegenüber 80 (SS), Böhringen 350/400 (SS), Ramsen-

Hemishofen in 3 Gruben 43/140 (UW). In einem Sandhaufen bei Fußbach, von dem dauernd Sand weggefahren wurde, entdeckte ASö im Juli 5 beflugene Röhren.

Mehlschwalbe: Im Raum Nonnenhorn-Lindau zählten ES und R. Mitreiter mind. 950 Brutpaare, davon 428 in Lindau mit Schwerpunkt Luitpoldkaserne (325 Nester), 282 in Nonnenhorn (hier Zunahme gegenüber 1979 um mind. 25 Paare) und 109 in Wasserburg. In Moos erfaßten GA und AB 92 besetzte Nester, dagegen fanden sie im etwa gleichgroßen Nachbarort Weiler kaum mehr als 12. Auf der Insel Reichenau an einem Wohnhaus am Seeufer etwa 75 belegte Nester, an anderen Häusern vielfach Netze zur Abwehr (HJ). In Rad. 245 Nester - etwas mehr als im Vorjahr (SS u.a.).

Rauchschwalbe: Bei der Rasterkartierung fielen an verschiedenen Plätzen Brutkonzentrationen auf: 5 Nester außen unter dem Dachvorsprung eines Holzhauses in Gottlieben (MSch), 11 Nester im Kuhstall des Klosters Hegne, im völlig gleichartigen Schweinestall dagegen keine (HJ), 11 Nester im Reitstall Rad. (SS). Auf der Homburg zwischen Steißlingen und Stahrigen zählte L. Koller in einem Rinderstall 40 Nester, in 4 weiteren Einzelhöfen insgesamt 51.

Schafstelze: Das derzeit größte Vorkommen liegt im Rhd.: 66 Reviere gegenüber 55 im Vorjahr (VB, KMü, PW), Lau. 1 (VB, ASö), Lustenau 2 (KMü). Die Schwerpunkte am Untersee sind mittelmäßig bis schwach besetzt: Wollr./Kstz. 5 Reviere (HJ, W. Zürn), Tägerwilen 3 (ETha), Markelfingen-Rad. 3, Mett. 5 (SS), Rad. Aachried 12 (GA, AB, SS). Lediglich die Population auf etwa 2km² Ackerfläche bei Hemishofen-Ramsen erreichte ihr bisheriges Maximum mit mind. 30 Brutpaaren, allerdings geänderte Erfassungsmethode (GA, AB, UW).

Wiesenpieper: Der ltztjährige Brutverdacht bei Lustenau bestätigte sich 1980: Mai - Anfang Juni Singflug, am 14. und 15.7. warnend und Futter tragend (KMü). Der 1. Brutnachweis für den Untersee gelang GA bei der Rsterkartierung bei Bankholzen-Bettang: 24.5. Singflug (GA, AB, SS), 3. und 17.6. ad mit Futter, 23.6. Familie mit 3 flüggen Jungen.

Wasserpieper: Berichtigung zu OR 77: Nicht am 24.5., sondern am 24.4.80 bei Horn/Höri 3 (AB).

Rotkopfwürger: Singende ♂ an bisher unbekanntem Plätzen bei Steißlingen (SS) und Öhningen (GL).

Raubwürger: Nur aus dem Schweizer Ried/Lustenau Brutzeitbeobachtungen von 1 - 2 Vögeln (KMü, ASö).

Rohrschwirl: Im Wollr. etwa 21 Reviere (W. Zürn), Mett. 2 (SS), Mindelsee 1 (I. Kramer, SS, GT), Radam. 3 (GA, AB), Sd. 2 (VB). Auf der Mett. erstmals bis Mitte September warnende Vögel (Zweitbrut?).

Feldschwirl: Bestandsaufnahmen im Wollr. erbrachten mind. 29 Reviere (W. Zürn) und im Rad. Aachried mind. 22 (AB).

Schilfrohrsänger: Im Wollr. 2 Reviere (HJ, MSch) und wieder ein Brutnachweis: 8.6. 1ad mit Futter (K. Siedle). Auf der Mett. erstmals ein singender Vogel bis 8.6. (SS).

Drosselrohrsänger: Nahezu gleichbleibender Bestand Wollr. und Umgebung mit etwa 32 Sängern (HJ, MSch, W. Zürn), im Rad. Aachried 3 - 4 Reviere (GA, AB, SS). Vom Obersee 1 Paar Erisk./Rotachtwasser (GK), 1 Sänger Luxburg (ST), Rhd. unvollständig 21 (AB, SS).

Klappergrasmücke: In Möggingen erfaßten RS und GT mind. 6 Reviere, höchster Stand seit 1971!

Dorngrasmücke: Gaißauer Ried-Rsp. mind. 7 singend (GA, AB), Müllplatz Frhf. 12 (MH), Wollr. 8 (W. Zürn), Rad. Aachried 26 (GA, AB)

(Nr. 78/September 1980)

und Weitenried 6 - 8 Reviere (R.Frömel).

Schwarzkehlchen: Erstmals 2 erfolgreiche Bruten eines Paares im Rad.Aachried (GA,AB). In der nächsten Umgebung des Wollr. 1 Revier und an anderer Stelle 1♂ (HJ,G.Schmoll,W.Zürn), evt. weitere Brutvorkommen bei Wolfurt (2.5. ♂ singt,ASö) und Rhd. (8.5. 1,1AS).

Braunkehlchen: Im Weitenried nur 4 - 6 Reviere (1979 = 8, R.Frömel), dagegen im Rad.Aachried 6 - 7 (1979 = 4, GA,AB). Rhd. 43, Lau/Wolfurt 39 (1978 = 54!), Dornbirn 30 (1978 = 43) und Lustenau 52 (erstmalig vollständig erfaßt, VB,KMü,PW).

Nachtigall: In den meisten Gebieten gut vertreten: Erisk. 12 (E. Steppacher), Wasserburg 1 (R.Mitreiter,ES), Wollr. 5 (HJ,W.Zürn), Mett. 10 (SS), Rad.Aachried 5 (GA,AB), Schanderied 6 (HWe), Mooswald Espasingen 2 (HWe), Horn/Höri bis Bibernmühle auf 16km Seeufer ca. 47 singende ♂ (1979 = 32!,UW).

Bartmeise: Im Wollr. weitere Zunahme, aber keine exakte Bestandsangabe möglich - weit über 10 Paare (HJ,G.Schmoll,W.Zürn),

Grauhammer: Im Rhd. spürbare Erholung von 16 (1979) auf 30 Reviere (VB,KMü,PW). Auch Rad.Aachried leichter Anstieg auf 13 (GA,AB).

Erlenzeisig: Bei Wolfurt von Ende April bis Juni regelmäßig 2 am Waldrand (ASö).

Birkenzeisig: Wiederum erfolgreiche Brut im Erisk. (vgl. OR 74!): 25.5. 2 balzend, 6.7. 3 eben flügge juv. werden gefüttert (GK). Am 12.6. bei Nonnenhorn 1 nach E fliegend (ES).

Fichtenkreuzschnabel: In der 2. Maihälfte auf dem Schienerberg an 4 Stellen jeweils 2 - 5 (GA,AB,UW). Am 15.5. Berlingen-Mannsbach 3 (MSch) und 14.6. Bankholzen 1♀ (GA,AB).

Haussperling: Im Raum Nonnenhorn-Lindau waren von 1270 kontrollierten Mehlschwalbennestern 72 (= 5,67%) vom Haussperling besetzt (ES).

Saatkrähe: Ein Altvogel übersommerte im Rad.Aachried an einem Müllplatz: Beobachtungen vom 31.5. - 2.9., am 2.6. sogar 2ad (GA,AB).

Spenden

Wir danken wieder herzlich folgenden Spendern, die Beträge auf unsere Konten 724.810.01 Schweiz.Bankgesellschaft Kreuzlingen bzw. 660 22658 00 Baden-Württ. Bank Konstanz überwiesen:
W.Gubler 70.-sFr., K.H.Siebenrock 50.-DM, A.Simon 30.-DM, E.Thal-
mann 50.-DM, S.Trösch 30.-sFr.

Gratulation

Am 4.9.1980 feierte der Senior unter den Bodensee-Ornithologen, G.A.Jauch in Konstanz, seinen 90. Geburtstag. Wir wünschen dem Kenner und Förderer der Vogelwelt am Bodensee weiterhin gute Gesundheit!

Der nächste Rundbrief enthält den Bericht über den Herbst 1980 - bitte senden Sie Ihre Beiträge spätestens bis zum 22.November (Tagung in Konstanz!) an

Harald Jacoby, Beyerlestr.22, D-775 Konstanz, Tel.07531/65633